

Virtual Reality –

Abtauchen in das virtuelle Museum Alt-Segeberger Bürgerhaus

Die virtuelle Realität zieht auch in der HCU Hamburg ein. Das Labor für Photogrammetrie & Laserscanning ermöglicht nun den Besuch des Museums Alt-Segeberger Bürgerhaus in der virtuellen Realität, ohne nach Bad Segeberg reisen zu müssen. Der Eintritt ist frei. Der Besucher muss nur die Scheu ablegen und das Virtual Reality System HTC Vive aufsetzen, um im und um das Museum abzutauchen. Bei der Entdeckungstour kann sich der Besucher frei im Museum umsehen, zu gewünschten Orten gehen oder sich geschickt von einem Standpunkt zum nächsten teleportieren. Als Höhepunkt des Rundganges wird die Baugeschichte des 475 Jahre alten Hauses aus Bad Segeberg direkt vor den Augen des Betrachters plastisch dargestellt. Unterschiedliche historisch belegte Bauphasen werden in 3D sichtbar und Veränderungen durch Übergangsanimationen illustriert. Die bisherigen „virtuellen“ Museumsbesucher waren durchweg begeistert und sprachen von einer einmaligen und intensiven Erfahrung. Manchen musste die Brille regelrecht vom Kopf gerissen werden, weil sie gar nicht mehr aufhören wollten.



Die interessante und spannende Zusammenarbeit zwischen dem Museum in Bad Segeberg und dem Labor für Photogrammetrie & Laserscanning besteht schon seit fünf Jahren. 2011 wurde das historische Gebäude im Rahmen der Lehrveranstaltung Architekturphotogrammetrie des Bachelorstudienganges Geomatik durch terrestrisches Laserscanning und Photogrammetrie von außen und innen aufgenommen. Diese 3D-Daten dienen anschließend als Grundlage einer Bachelorarbeit, in der das Gebäude sehr detailliert in seinen verschiedenen Bauphasen mit Unterstützung eines Historikers (Museumsleiter Nils Hinrichsen) in 3D modelliert wurde. Die 3D-Modelle des Gebäudes aus verschiedenen Epochen wurden in der Lehrveranstaltung Visualisierung des Masterstudienganges Geomatik mit der 3D-Animationssoftware Autodesk Maya und Cinema4D visualisiert (siehe auch YouTube Channel HCUHamburgGeomatics). Diese Vorarbeiten dienten Simon Deggim, Masterstudent der Geomatik, als Grundlage, um daraus mit fachlicher Unterstützung des Historikers Hinrichsen das virtuelle Museum zu entwickeln. Die Umsetzung des virtuellen Museums auf das Virtual Reality System HTC Vive durch Felix Tschirschwitz und Simon Deggim stellte dann den letzten Schritt dar, um die reale Welt zu verlassen und in das virtuelle Museum einzutauchen.

Kontakt:

Thomas P. Kersten, Felix Tschirschwitz & Simon Deggim

HafenCity Universität Hamburg

Labor für Photogrammetrie & Laserscanning

Überseeallee 16, 20457 Hamburg

eMail: [Thomas.Kersten, Felix.Tschirschwitz, Simon.Deggim]@hcu-hamburg.de